



PSYCHOKARDIOLOGIE - NEWSLETTER

Ausgabe 15. November 2018

Liebe Mitglieder der AG 30!
Hier ist der vierte und letzte Newsletter für 2018.

Aus der AG 30

Das Update des Positionspapiers Psychosoziale Kardiologie 2018 der DGK ist fertiggestellt und steht unter folgendem link zum download:

<https://leitlinien.dgk.org/2018/bedeutung-von-psycho-sozialen-faktoren-in-der-kardiologie-update-2018-positionspapier-der-deutschen-gesellschaft-fuer-kardiologie/>

Patienten-Ratgeber: **Psychokardiologie – Kompakt. Verständlich auf den Punkt gebracht** ist Ende des Monats November verfügbar.

<https://buch-findr.de/buecher/psycho-kardiologie-kompakt/>

Die Autoren Rainer Schubmann, Silke Eckelt, Sebastian Hermes und Boris Leithäuser sprechen mit diesem Buch medizinische Laien, interessierte und betroffene Patienten an und geben eine Übersicht zu allen Aspekten dieser Disziplin.

DGK-Herztage im Oktober 2018

Unter dem Titel der Arbeitsgruppensitzung „Psychokardiologische Versorgungsmodelle – wie Strukturen entwickelt werden können“ und dem Vorsitz von **C. Waller** (Nürnberg), **M. Meesmann** (Würzburg) stellte **Frau Dr. Schirdewahn** (Leipzig) ein ambulantes Programm für Rhythmuspatienten in Kooperation mit einer der IKK vor. Sie bedauerte, dass sie bisher keine weiteren Kassen gewinnen konnte. Das multimodale Programm umfasst 2-3 interdisziplinäre Besprechungen pro Woche über 5 Wochen: Kardiologen gewähren kurzfristige Kontakte zu Patienten und zum Team aus Sporttherapeuten, Entspannungstrainern (Meditation) und Psychologen. Dies wird gut angenommen.

Herr Dr. Schrader (Nürnberg) berichtete über sein Programm in Zusammenarbeit mit einer Psychotherapeutin, über sein Screening und Intervention.

Frau Dr. Scheuermann (Krefeld) berichtete über einen konsiliarischen Liasionsdienst an einem Akutkrankenhaus mit Teilnahme an Visiten, Konsilen und psychokardiologischer Ambulanz mit einem hohen Anteil von Patienten die in der Institutsambulanz weiter betreut werden. Diese Aktivität ging von Kardiologen und Psychiatern aus. Sie verwies auf die notwendig hohe Kompetenz auf somatischem Gebiet in der Betreuung.

Herr Dr. R. Schubmann (Möhnesee) stellte die psychokardiologische Rehabilitation als übergreifende Struktur zwischen Kardiologie und Psychosomatik vor.

Frau Dr. H. Gunold (Leipzig) verwies auf die notwendige psychokardiologische Kompetenz an Herzzentren, da in vielen speziellen Fragen eine rein psychologische Unterstützung nicht weiter führen würde. Es notwendig mit kardiologischer Kompetenz den psychosomatischen Anteil abzuschätzen und über die notwendige Therapie zu entscheiden. Zum einen weiterführende Psychokardiologie und Psychotherapie; zum anderen Intensivierung

der kardiologischen Therapie; zum dritten Unterstützung bei der Gestaltung von Lebensstil und sozialer Situation.

Aus der AG 30

Ein state-of-the-art-Symposium zum Thema „Klinische Psychokardiologie: Wo stehen wir heute?“ fand mit reger überregionaler Teilnahme am 14.9. in Göttingen statt. Mit Vorträgen u.a. von Prof. Albus (Köln), Dr. Kleiber (Kassel), Prof. Ladwig (München), Prof. Meyer (Göttingen), Prof. Wachter (Leipzig), Prof. Waller (Nürnberg), Prof. Wirtz (Konstanz) und in den anschließenden Diskussionen wurde der Bogen von Stresseffekten auf das Herz-Kreislaufsystem und protektiven Ressource über grundlegende Mechanismen bis zur spezifischen Psychotherapie, zur klinischen Kooperation von Kardiologie und Psychosomatik und zur integrierten psychokardiologischen Krankenhausbehandlung gespannt.

Mit gut 40 TeilnehmerInnen fand Ende Oktober in Göttingen ein hochkarätig besetzter Expertenworkshop zur Integration von Ansätzen teambasierter Behandlung und mobiler Applikationen einschließlich moderner Sensortechnologie in der psychokardiologischen Behandlung von Patienten mit Herzerkrankungen statt. U.a. fanden Vorträge von Prof. Mohr (Chicago), Prof. Ratzliff (Seattle) und Prof. Rollman (Pittsburgh) statt. Zusätzlich wurden drei Posterpreise an Nachwuchswissenschaftlerinnen vergeben. Den ersten Posterpreis erhielt Frau Dr. Werhahn (Kardiologie Göttingen) für die Entwicklung und Evaluation einer Mobil-App zum somatischen und psychologischen Telemonitoring von Patienten mit Herzinsuffizienz.

Veranstaltungen

Safe the date! 6. April 2019. **2. Hamburger Symposium Psychokardiologie – Praktische Aspekte.**

Themen/Referenten:

1. Bedeutung der Arzt-Patient-Beziehung für die Sekundärprävention kardiovaskulärer Erkrankungen (Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. S. Kohlmann, UKE).
2. Verhaltensmedizinisches Konzept in der Kardiologischen Reha (Dipl.-Psych. Dr. C. China, Mühlenbergklinik Holsteinische Schweiz).
3. Herzerkrankung und Sexualität (Dr. med. L. Rustige, UKE).
4. Herzkrank? Schäm Dich, selber schuld! (Dipl. Psych. Maren Lammers, Hamburg).
5. Psychotherapie bei Patienten mit Herzunterstützungssystemen (Dipl. Psych. Dr. phil. K. Tigges-Limmer, Bad Oeyenhausen).
6. Psychokardiologische Falldemonstrationen (Dr. med. Boris Leithäuser, Hamburg)

Veranstaltungsflyer sind voraussichtlich Ende Januar verfügbar und werden dann auf psychokardiologie.org hinterlegt.

Der nächste Psychokardiologie-Kurs in Göttingen startet am Wochenende 28.-30.6.2019

noch keine Details verfügbar. anfrage@dgk.org